

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N: 177. Donnerstag, den 24. December 1829.

Der alte diätetische Kalendermann.

Die gütigen Leser des Tageblatts werden es wohl gemerkt haben, daß wir in unserer kleinen Büchersammlung auch diese und jene kleine Rarität haben, woraus wir gelegentlich dies oder jenes, gewiß zur langen Weile gar manchen Lesers, mittheilen. Es wird jetzt wieder der Fall seyn. Wir besitzen nämlich ein *Missale* der Utrechter Domkirche, gedruckt in Fol. zu Paris 1517; auf Papier, steif wie Pergament; die Schwärze, so wie die Zinnoberrothe der Marginalien, daß alle unsere Druckereien sich ein Beispiel daran nehmen könnten; und eine Correctheit, die unserm besten Corrector Ehre machte. Das Buch mag von manchem feinsten Pfäfflein durch- und umgeblättert worden seyn, denn die Spuren seiner Finger finden sich noch häufig — *ad marginem*, aber durchgreifen konnte er dies unverwüsthliche Papier an keinem Orte. Hierzu kommen nun Holzschnitte, womit der Text zu den Hauptfesten verziert ist, welche durch Composition, Zeichnung, genaue, saubere Ausführung und Perspective, einem Subj. zur größten Ehre gereichen würden. So ist ein kleines Blatt, in Octavgröße, die Kreuzigung vorstellend, das mindestens 20 Perso-

nen zeigt, und in jeder ist der Ausdruck der Theilnahme, die ihnen das Geschick des Heilands einflößt, so verschieden, als ihr Geschlecht, ihr Stamm, ihre Meinung bedingen mögen. Hierzu kommen noch die vielen in Noten ausgesetzten Antiphonien und Responsorien, und die so mannichfach in Holzschnitt ausgeführten Versalbuchstaben. Von allediesem läßt sich freilich nur eine Nachricht geben, welche Niemandem groß anziehen kann. Indessen mein *Missale* hat auch noch einen vollständigen Kalender; mit allen Heiligen-Tagen, mit der Römer Zinszahl, dem Sonntagsbuchstaben und sorgfältiger Ausgabe jeder Epistel, jedes Evangeliums, jedes Textes, der an den Heiligen-Tagen vor dem Altar gelesen und gesungen werden mußte. Auch dies kann uns nicht sehr anziehen. Wir wünschten, daß unsere Feiertage vermindert würden. Was sollten uns die Feiertage der Utrechter Domherren kümmern? Jedoch ein Kalender scheint schon damals ein Haus- und Hülfsbüchlein gewesen zu seyn, und so enthält denn dieser Kirchenkalender auch noch eine kurzgefaßte Diätetik und Naturgeschichte der Monate. So steht z. B. über dem Januar, Februar und März:

Ein Gläschen liebt der Januar;
 Ich friere! schreit der Februar.
 Der März wirft jetzt die Furchen um
 Und schneid't den Weinstock ringsherum.

Wir dürfen wohl kaum hinzusetzen, daß diese Verschen Nachahmung von lateinischen sind, die wir übersetzen. Die heißen im Original:

Pocula Janus amat
 Et februs: algeo clamat!
 Martius arva fodit,
 De Vite superflua demit.

Die diätetischen Vorschriften sind ebenfalls in solchen gereimten Versen abgemacht; nur haben wir zu jedem Monat meistens vier Hexameter, die gewöhnlich, aber nicht immer, bei der Cäsur und am Ende den Reim haben, z. B. beim Februar:

Nascitur occulta Febris februario multa
 Potibus et esois; si caute minuire velis,
 Tunc cave frigora, de pollice funde cruorem,
 Sage mellis flavum; pectoris morbos curabit.

Wenn man sich erinnert, daß solche alte Werke noch keine Interpunction haben, die Typen aber nicht lateinische, sondern deutsche sind, so hat das Verstehen derselben mancherlei und um so mehr Schwierigkeiten, weil auch noch viele Abbrüchigkeiten dazu kommen. Außerdem ist auch das Latein des Mittelalters ganz anders wie im Cicero. Man stößt auf Wörter, von denen dieser nichts wußte. Wir selbst hatten darum auch viel Mühe, alles klar zu machen. Unsere besten literarischen Freunde, die wir fragten, zeigten sich wie gewöhnliche Freunde in der Noth. Sie zuckten die Achseln. Ich fragte den einen, der den Cicero sogar corrigirt hat, nach *medo*. Ja; — *altum Silentium!* Wir fragten einen andern wegen *aucina* um Rath. Ach, war die Antwort, Freundchen, wenn wir die Latinität des Mittelalters studiren sollten, hätten wir viel zu thun; man wird so nicht fettig. Ja, aber uns lag doch daran, die Diätetik der damaligen Utrechter Dompfaffen — nicht doch, wie

wollten sagen Domherren! — genau kennen zu lernen. Es ist uns auch am Ende gelungen — wenigstens hoffen wir es! — und wir wollen daher sie in gereimten Versen, so treu als möglich, mittheilen. Wer an der Treue zweifelt, mag zu uns kommen und das Original ansehen. Im Ganzen sind die diätetischen Vorschriften sehr einfach. Baden, Abführen und Aberlassen bleiben Hauptgegenstände. Hierzu kommen einige Kräuter und Küchengewächse. Manche Speisen werden empfohlen oder verboten. Vor Manchem warnt der Kalendermann, was bei den Männern des geistlichen Standes ganz überflüssig scheint, aber ihnen doch wohl zu empfehlen nöthig war. Wir werden jedoch das Nähere gleich einzeln erfahren.

(Der Beschluß folgt.)

Gottedienst.

Am ersten Weihnachts-Feiertage predigen:
 zu St. Thomä: Früh Hr. D. Großmann,
 Mitt. • M. Klinkhardt,
 Besp. • D. Goldhorn;
 zu St. Nicolai: Früh • M. Rüdel,
 Mitt. • Müller,
 Besp. • D. Bauer;
 in der Neukirche: Früh • M. Ebsner,
 Besp. • M. Kriß;
 zu St. Petri: Früh • M. Wolf,
 Besp. • M. Schleinig;
 zu St. Pauli: Früh • M. Jacobi,
 Besp. • M. Wansch;
 zu St. Johannis: Früh • M. Höffner;
 zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,
 Besp. • Ebhardt;
 zu St. Jacob: Früh • M. Adler;
 Katechese in der Freischule: Hr. Hemleben;
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage:
 zu St. Thoma: Früh Hr. D. Großmann,
 Mittag M. Siegel,
 Wesp. M. Klinkhardt;
 zu St. Nicolai: Früh M. Simon,
 Wesp. M. Kadel;
 in der Neukirche: Früh M. Ebsner,
 Wesp. Chemnitz;
 zu St. Petri: Früh M. Schott,
 Abschiedspredigt,
 Wesp. M. Wolbeding,
 Antrittspredigt;
 zu St. Pauli: Früh Prof. Kuchler,
 Wesp. M. Sieghardt;
 zu St. Johannis: Früh Franke;
 zu St. Georgen: Früh Schneider,
 Wesp. M. Hänfel;
 zu St. Jacob: Früh M. Reichenbach;
 Katech. in der Freischule: Prof. Plato;
 reform. Gemeinde: Früh Past. Blas.

Am dritten Weihnachts-Feiertage predigen:
 zu St. Thoma: Früh Hr. D. Goldhorn,
 Wesp. M. Siegel;
 zu St. Nicolai: Früh D. Bauer,
 Mitt. M. Adler,
 Wesp. M. Kabe;
 in der Neukirche: Früh M. Kris,
 Wesp. Kappler;
 zu St. Petri: Früh M. Wolf,
 Wesp. M. Leuschner;
 zu St. Pauli: Früh M. Krüger,
 Abschiedspredigt;
 zu St. Johannis: Früh Stubbach;
 zu St. Georgen: Früh M. Hänfel,
 Wesp. Betstunde u. Examen;
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Alet;
 Katech. in der Freischule: Stelck;
 reform. Gemeinde: Früh Cand. Wilmars,
 aus Hessen-Cassel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der
 Thomaskirche:
 Ehre sey Gott in der Höhe. (in 2 Theilen),
 von Kunstmann.

Am ersten Feiertage in der Nicolaikirche:
 Missa, v. Naumann. (D moll.)
 Kyrie eleison! —
 Gloria in excelsis Deo!
 Pastoral = Hymne, von demselben.
 Nach der Predigt.
 Sanctus, von Naumann.

Unter der Communion.
 Agnus Dei, von Naumann.
 Nachmittag in der Thomaskirche:
 Magnificat, deutsch, von E. E. Weinlig.

Am zweiten Feiertage in der Thomaskirche:
 Missa, von Naumann.
 (Wie am ersten Feiertage in der Nicolaikirche.)
 Credo in unum Deum, von demselben.

Unter der Communion.
 Agnus Dei, von Naumann.
 Nachmittag in der Nicolaikirche:
 Magnificat, deutsch, von E. E. Weinlig.
 (Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Am dritten Feiertage in der Nicolaikirche:
W o r t e.
M u s i k.
 Hymne, v. Kunze.

G e t r e i d e p r e i s e.
 Vom 22. December.
 Weizen 3 Ehl. 8 Gr. bis 3 Ehl. 12 Gr.
 Korn 2 . 8 . . 2 . 10 .
 Gerste 1 . 10 . . 1 . 12 .
 Hafer 1 . 3 . . 1 . 5 .

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.		Ellernholz	4 Zhlr. 18 Gr.	5 Zhlr. 8 Gr.
Vom 19. December.		Kiefernholz	3 . 20 .	4 . 12 .
Büchenholz	5 Zhl. 20 Gr. bis 6 Zhl. 12 Gr.	Eichenholz	4 . 12 .	4 . 16 .
Birkenholz	5 . — .	1 R. Kohlen	2 . 12 .	— . — .
	5 . 16 .	1 Schff. Kalk	1 . 16 .	— . — .

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeigen. Morgen, den 25. December: Declamatorium, worin Herr Declamator Solbrig mehrere Gedichte ernstern und launigen Inhalts vortragen wird.
 Sonnabend, den 26. December: zum ersten Male: Fra Bartolomeo, Schauspiel in 5 Aufzügen nach einer Erzählung von Fr. Kind, frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.
 Sonntag, den 27. December: Die Stumme von Portici, Oper.

B e f a n n t m a c h u n g .

Nach einer bei uns erstatteten Anzeige sind gestern Abend die nachstehend näher angegebenen Betten mit Ueberzügen entwendet worden. Wer über diesen Diebstahl etwas Näheres anzugeben vermag, wird aufgefodert, dieses bei der unterzeichneten Behörde zu thun.
 Leipzig, den 22sten December 1829.

Vereinigtes Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

- 1) 1 Unterbett von blau- und weißgestreifter Federleinwand, M. S. roth gezeichnet,
- 2) 1 Deckbett, blau- und weiß schmalgestreift, wahrscheinlich eben so gezeichnet.
- 3) 1 Kopfkissen von blau und weißer schmalgestreifter Federleinwand, ebenfalls M. S. roth gezeichnet.
- 4) 1 weißleinerer Deckbettüberzug.
- 5) 1 dergl. Kissenzüge.
- 6) 1 dergl. Betttuch, wahrscheinlich mit Schwärze bezeichnet.
- 7) 1 Deckbett von blau und weißgestreiftem Zwillich.
- 8) 1 Kopfkissen von blau und weißgestreifter Leinwand, mit K. gezeichnet.
- 9) 1 weiß und blau carrirter Bettüberzeug.
- 10) 1 dergl. Kopfkissenzüge.
- 11) 1 Betttuch, Alles mit K. gezeichnet.



Allen hiesigen und auswärtigen Handwerksmeistern, Künstlern etc., wird als ein vorzüglich nützlich, ja unentbehrliches Weihnachtsgeschenk für ihre Gesellen und Lehrlinge ein zierliches Taschenbuch in Futteral: „Der treue Rathgeber“, von der Commissions-Handlung in Nr. 91 der Burgstraße für 8 Gr. empfohlen, welches, da es einzig in seiner Art, gewiß von Niemand ungelesen und unbefriedigt aus der Hand gelegt werden möchte.

Anzeige. Daß der Weg vom Thore bis aufs Läubchen ausgeschaufelt ist, mache ich meinen werthen Gästen hierdurch ergebenst bekannt.
 Liebner.

Empfehlung. Zur gegenwärtigen Schlittensahrt empfiehlt sich bestens mit fertigen Schellenzeugen, als Decken mit und ohne Schellen von verschiedenen Couleuren, Kammedecken mit Glockenspielen und couleurten Rosschweifen, Rückbändern und Schellenzügeln von verschiedenen Arten, so wie auch Schlittenpeitschen von besonders gutem Zug, zu den möglichst billigen Preisen.
 J. G. Hofmann, Riemeister,
 Gewölbe und Wohnung Petersstraße Nr. 28.

Anzeige. Bei

G e o r g K i n t s c h y,

der Post gegenüber,

werden Bestellungen angenommen auf Torten à l'Adrianople und à la Navarin. Erstere kann mit 2 Bont. Wein gefüllt, und nach Belieben abgezapft werden. Den Wein können Herrschaften, wenn sie wollen, selbst dazu geben. Ohne Wein kostet die Torte 3 Thlr. Letztere kann zu jedem beliebigen Preise verfertigt werden. Auch alle übrigen Arten Torten werden daselbst mit der größten Sorgfalt gefertigt.

Empfehlung. Mit einer vorzüglichen Auswahl geschmackvoller Neujahrswünsche empfiehlt sich
Frau. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Empfehlung. Eine Auswahl Stobwasserscher Dosen empfing
Fr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Empfehlung schöner Weihnachtsgeschenke.

Feinste Bijouterien, als auch größere Gegenstände, im feinsten Eisenguß.
In feinsten Pariser Bronze und im neuesten Geschmack: Armbänder, Gürtelschnallen, Kreuze, Jeannetten, Sevignes, Uhren- und Flaconträger, Knöpfchen etc.
In feinem Gold: Ringe, Nadeln, Ohrringe, Kreuze, Petschaste etc.
In feinem lackirten Blech und Zinn: Leuchter, Körbchen, Caffeebreter, Wachsstockbüchsen, Zuckerboxen, Spardbüchsen, Pennale, Spucknapfe, Kinderspielzeug.
Necessaires, Schreibzeuge, Lichtschirme, Cartons mit Seifen und Parfümerien etc.
Wiener Utrappen, leer und mit spaßhaften Gegenständen, Toiletten in Pappe etc.
Extra feine und ordinaire Rauch- und Schnupstabsdosen, brennende Cigarren etc.
Räucher- und Feuerzeug-Figuren, Cartons mit Federn, bunten Siegellack etc.
Pomaden und Parfümerien in ganz neuen eleganten Formen.

Verkauf. Ein im schönen Geschmack zweispännig, leicht gebauter Tafelschlitten, steht zu verkaufen, auch können für zwei Pferde Schellenzeug mit abgelassen werden, bei J. G. Stahl, auf der Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Schöne Messiner Apfelsinen, Malaga-Citronen, Emmenthaler Schweizerkäse, Bricken, Morcheln, gute frische Preiselbeeren, habe ich erhalten.
J. C. Bendorf, Grimma'sche Gasse Nr. 5, im Keller.

Verkauf. Echte Havanna-Cigarren verschiedener Qualität, so wie alle Sorten Bremer Cigarren, sorgfältig ausgesuchte und abgelagerte Waare, empfehlen zu billigsten Preisen
Apel und Brunner, Grimma'sche Gasse Nr. 756.

Verkauf. Kinderflinten, mit und ohne Bajonette, zum Schießen eingerichtet, so wie kleinere dergleichen bloß zum Abbrennen, verkauft zu den Fabrikpreisen
Friedrich Heinrich Meißner, Neuer Kirchhof Nr. 299.

Verkauf. Von dem beliebten Stracchini (italienische Käse) habe ich so eben in frischer Sendung erhalten, und verkaufe selbige zum möglichst niedrigsten Preis.
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

C o p i e r - B l ä t t e r,

von welchen die mißlungene Zeichnung leicht verwischt werden kann, empfiehlt zur Erleichterung des Zeichnen- und Schreiben-Vornens bei Kindern, als angenehm und nützlich,
B. A. Lurgenstein.

Tapezierer-Arbeiten,

als: Sophas, Stühle, Divans, Fauteils, Großvaterstühle u. dgl.; so wie alle Arten Fußtrittchen, Divans und Stühle für Kinder etc., welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfiehlt in vollkommener Auswahl zu den billigsten Preisen

J. A. Krängler, Tapezierer, Markt- und Petersstraßenecke Nr. 1.

Friedrich Seuberlich,

Markt Nr. 336, neben der alten Rathswaage,

empfiehlt zu den nahen Feiertagen sein Lager von Braunschweiger lackirten Zinn- und Blechwaaren, worunter sich so manche nette und fleißig gearbeitete Gegenstände befinden, die sich zu zweckmäßigen Geschenken eignen; auch eine Auswahl von Kaffeebretern und Präsentirtellern, welche sich durch ihre Billigkeit vorzugsweise empfehlen.

Maschinen-Chocolate, eigene Fabrik,

verkauft im Einzelnen

- feine Gewürz-Chocolate, das Pfund à 4½, 5, 5½, 6 und 7 Gr.;
 - extrafeine Chocolate mit Vanille, das Pfund à 7, 8, 10, 12, 16 und 20 Gr.;
 - Gesundheits-Chocolate, das Pfund 8 Gr.;
 - Suppen-Chocolate, das Pfund 3 Gr.;
 - Cacab-Masse, von vorzüglicher Güte, das Pfund 7 und 8 Gr.; 24löthige 5½ und 6 Gr.;
- im Ganzen billiger, J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

J. G. Schramm, Auerbachs Hof, 3tes Gewölbe vom Markte herein,

und während des Christmarkts in der Kramerreihe, am Markt, empfiehlt sich mit einer neuen Sendung seiner bekannten wollenen gestrickten und gewürkten Waaren, worunter sich Kinderkleider, alle Arten Strümpfe, sowohl englische als jütländische, eine ganz neue Art engl. Herren- und Damen-Shawls, zu Weihnachtsgeschenken besonders auszeichnen.

Verkauf. In der Weinhandlung von Abr. Hertzog, in der Grimma'schen Gasse, sind nebst allen Sorten deutschen, französischen und spanischen Weinen zu bekommen:

	à Bout.		à Bout.
Guter franz. weisser Wein 4, 5, 6 und 8 Gr.		Muscat und Lünel	12, 14, 16 Gr.
desgl. franz. rother Wein 4, 5, 6 und 8 Gr.		Malaga	12, 16, 24 -
Würzburger 19r	6 -	Dry Madeira	24, 36 -
alter Würzburger	9, 10 und 12 -	feiner alter Cognac	12 und 16 -
Bodenheimer 19r	8 -	Jamaica-Rum	9, 12, 16, 20 -
Forster	10 und 12 -	weisser Champagner mousseux, erste	
Hattenheimer 22r	14 -	Qualität	36 -
feine weisse Weine von	16 bis 36 -	feine Liqueurs mit der Korbflasche	12 -
Medoc St. Estephe	8, 9, 10 bis 12 -	holländische Liqueurs, die grosse	
St. Julien Medoc rosa	12 -	Flasche	16 -
La Fite, Margaux do.	16 bis 20 -	Bischoff-Extract das Dutz. Fläschchen	18 -
		und 1 Groschen Einsatz für die Bouteille.	

Die Weinhandlung von G. H. Pahl,

Reichstraße Nr. 396,

empfiehlt sich bestens in allen gangbaren Sorten Rhein-, Franken-, französischen und spanischen Weinen, Westind. und Jamaica-Rum, zu den möglichst billigsten Preisen. Auch ist echte Braunschweiger Schiff-Mumme, die Bouteille à 7 Gr., zu haben.

Verkauf. Frische Malag. Citronen haben erhalten
Lippoldt und Schumann.

Parfum oriental,

oder

echt orientalische Räucheressenz.

Diese beliebte Räucheressenz, wovon nur einige Tropfen auf heißes Blech oder Eisen gegossen, ein Zimmer sogleich mit dem köstlichsten Wohlgeruch erfüllen, empfehle ich als ein angenehmes Weihnachtsgeschenk. Gelehrte Abnehmer haben sich überzeugt, daß diese Essenz andere angepriesene Fabrikate an Feinheit, Lieblichkeit und Stärke bedeutend übertrifft, wobei ich mich zur Rückerstattung des Kaufpreises verpflichte, wenn das Gegentheil dieser Behauptung dargethan wird. Leipzig, den 24. Decbr. 1829. Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Goldene Damenuhren zu schönen Weihnachtsgeschenken, im Preise von 11 Thlr. an, so wie alle Arten von goldenen und silbernen Uhren für Herren, kleine Uhren für Knaben, etwas ganz Schönes von Pariser Stutzuhren, 14 Tage gehend, halbe und ganze Stunden schlagend, mit Glaszylinder, von einigen 20 Thlr. an, Musikdosen, zwei Stück spielend, von 6 Thlr. 8 Gr. an, als auch ganz billige Stutzuhren neuester Façon, in Holzgehäusen, empfing, und empfiehlt bestens

C. E. Baumgärtel, Uhrenhändler,
im Gewölbe Hainstraße Nr. 355. Ecke des Brühl.

Peter Anton Dallera, Petersstrasse Nr. 33,

hält bedeutende Lager von vorzüglichsten französischen, Rhein-, Pfälzer- und Frankenweinen, so wie in mehreren Sorten echten Rum, Arac, Cognac, Champagner etc., und da diese Weine und Rum grösstentheils aus erster Quelle in grossen Quantitäten bezogen sind, so können stets in Gebinden und Bout. die niedrigsten Preise bei bester Qualität gestellt werden.

L. Ernst, Uhrmacher,

Thomasgäßchen Nr. 106,

empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste sein aufs Neueste assortirte Lager, bestehend in Bronze- und Alabaster-Uhren, Stuhuhren in fein polirten Holzgehäusen, Nachtuhren, Comptoiruhren, so wie allen Arten goldenen und silbernen Taschenuhren, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Die Material-Waaren- und Wein-Handlung

von

C. S. Günz, Petersstrasse Nr. 37,

empfiehlt sich mit mehreren feinen und andern Sorten französischen, Rhein- und Würzburger Weinen, Malaga, Bischoff, Champagner, so wie auch feinen Jamaica-Rum, zu sehr billigen Preisen. Auch ist noch von dem sehr guten Tokayer-Ausbruch zu dem bereits bekannten Preise zu bekommen und als Weihnachtsgeschenk besonders sehr zu empfehlen.

Vermiethung. Die dritte Etage in Nr. 591, auf der Grimma'schen Gasse, bestehend in einer großen und kleinen Stube vorne heraus, mit Alkoven und verschlossenem Vorfaß, einer kleinen Stube nebst Kammer hinten hinaus, ist von Ostern künftigen Jahres an einen ledigen Herrn oder Dame zu vermiethen, und eine Treppe hoch das Nähere deshalb zu erfahren.

Vermietung. Eine sehr helle und freundliche erste Etage am Markte, welche sich besonders zu einem Comptoir oder auch zu einem Waarengeschäft eignet, da sie aus sieben an einander stoßenden geräumigen Zimmern und einem großen Vorsaale bestehet, wozu auch nöthigenfalls ein Paar Niederlagen abgelassen werden können, ist von Ostern 1830 an zu vermietthen, und bei dem Hausmanne in Nr. 68 zu erfahren.

Bekanntmachung. Auf kommenden 2ten und 3ten Weihnachtsfeiertag halte ich wieder Tanzmusik, wobei echte Nürnbergsche Bratwürste zu haben sind. J. G. Diehscholdt.

Anzeige. Um den Wünschen mehrerer meiner werthen Gäste zu begegnen, habe ich von heute an ein Billard aufgestellt, und bitte höflichst, mich recht zahlreich zu besuchen; für gute Getränke ist aufs Beste gesorgt. Friedrich Schumann, kleine Pleißenburg.

Einladung. Sonnabend, den 26. Decbr.; lade ich meine Freunde und Gönner zum Allerlei und Hasenbraten höflichst ein. J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Einladung. Den zweiten Weihnachtsfeiertag nimmt die Tanzmusik nach dem Flügel wieder ihren Anfang, und sofort alle Sonn- und Montage bis Ostern, und bitte um recht zahlreichen Besuch. Eccarius, am Markt Nr. 2, im Keller.

* * * Da ich meine Bedürfnisse gewöhnlich baar bezahle, so ersuche ich hierdurch, keinem, wer es auch sey, ohne Zahlung auf meinen Namen etwas verabsolgen zu lassen, indem ich für nichts haften werde. Klein-Miltitz, den 23. November 1829. Johanne Sophie verw. Günther.

* * * Das Wiedersehen auf der Ausstellung in Klaffigs Hause am Sonnabend Abend in der siebenten Stunde war eine liebliche Ueberraschung. Warum blieben wir uns dennoch fern?

Thorzettel vom 23. December.

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
Mittag.		Auf der Berliner Giltpost: Hr. Rfm. Oppenheim, v. Berlin, in Nr. 431, Hr. Banquier Reichensbach und Hr. Rfm. Hagenest nebst Frau, von hier, v. Berlin zurück, Hr. Rfl. Gerhardt u. Magnus, v. Berlin, in Nr. 508, Hr. Conditior Jünstermann, v. Berlin, im Reiter	
Die Dresdner reitende Post	6	Kanstädter Thor.	
Auf dem Dresdner Postpackwagen: Prinz Wittgenstein-Hohenstein, u. die Hrn. v. Winkler, Cabets v. Dresden, pass. durch	8	Mittag.	
Hr. v. Winterfeld, v. Poyerswerda, pass. durch	11	Hr. Lieuten. v. Meerhof, in Preuss. D., v. Erfurt, im gr. Baum	
Halle'sches Thor.		Vormittag.	
Mittag.		Die Jena'sche fahrende Post	
Auf der Braunschweiger Giltpost: Hr. Hamilton, v. Hamburg, in Nr. 412, Hr. Rfl. Gost und Herzog, v. Braunschweig, in Nr. 415 und bei Maubrich, Hr. Rfl. Meyer u. Fränkel, von Braunschweig, in Nr. 503 u. bei Latas, Hr. Prof. Arten, v. Halle, bei Weber, Hr. Schmidt, v. Halle, pass. durch, u. Hr. Adler, Maler, von hier, v. Bernburg zurück	6	Nachmittag.	
Hr. Rfl. Schwabe u. Schmidt, v. Hamburg, in Nr. 371	3	Hr. Rfl. Pischke, v. Elberfeld, Barnhagen, von Dortmund, u. Grub, v. Sohlingen, in Nr. 541, 404 und bei Radwisch	
Hr. Rfl. Leander, Schlesinger u. Gebrüder Gofmann, von Berlin und Dessau, in Nr. 414 und 515	3	Hr. Ober-Landger.-Ass. Dewald, v. Raumburg, im Hotel de Gare	
Hr. Rfl. Gebrüder Saalfeld, v. Hamburg, in Nr. 418	11	Peterssthor.	
Mittag.		Mittag.	
Die Magdeburger Post	7	Die Coburger fahrende Post	
Hr. Lieutenant v. Holly, v. Eßthen, im Hotel de Pologne	12	Mittag.	
		Hr. Amts-Inspr. Richter, v. Zeitz, pass. durch	
		Nachmittag.	
		Hr. Lieuten. von Polenz, v. Pegau, im Hot. de Pol.	
		Hr. Bau-Conducteur Krieger, v. Zeitz, pass. durch	